

GRUNDSÄTZE UND INFORMATIONEN ZU DEN ERGÄNZUNGSMODULEN



Mediensammlung

Das Basismodul

Das Basismodul der Modularen Truppausbildung (MTA) wird bereits seit vielen Jahren bei den Feuerwehren als ein Baustein der Feuerwehrausbildung angeboten. Es orientiert sich an der Beladung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs und behandelt somit die grundlegenden Themenbereiche für jeden Feuerwehrangehörigen.

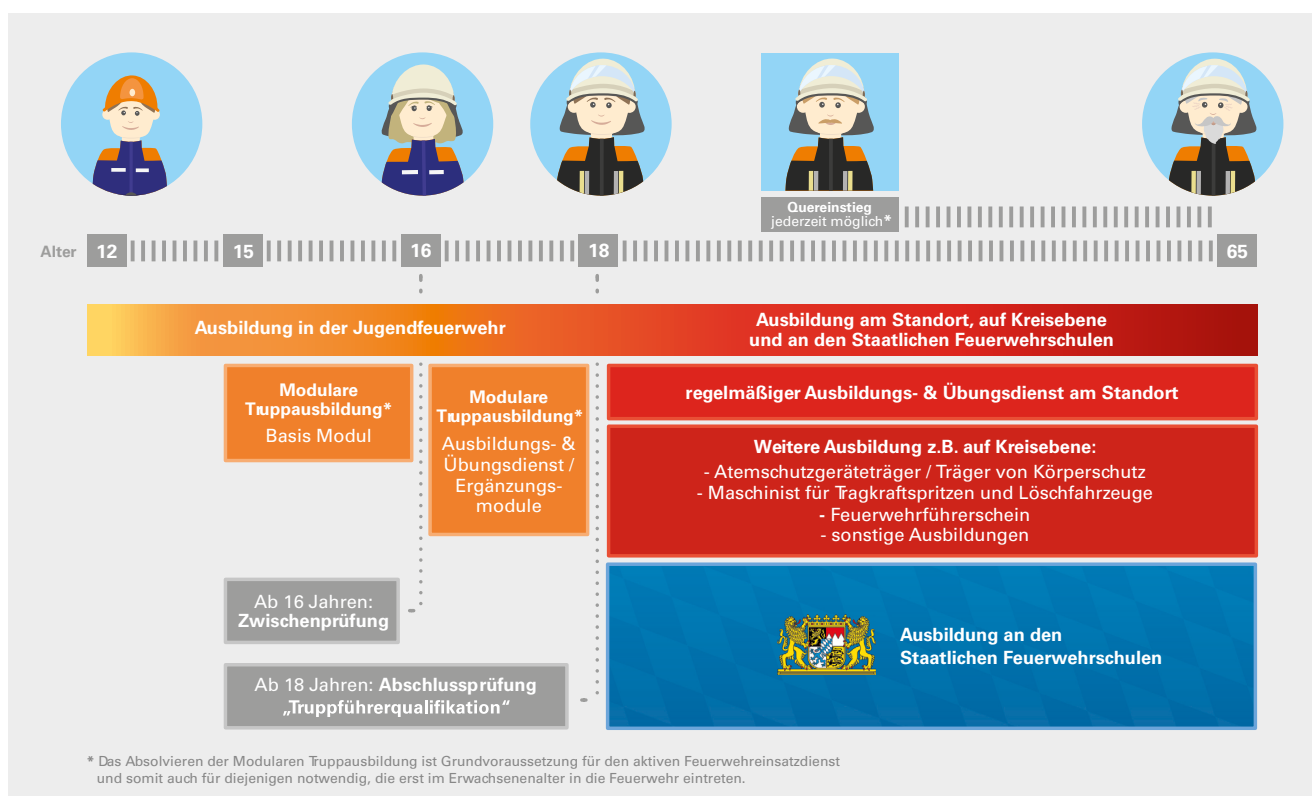
Die Ergänzungsmodule

Die Ergänzungsmodule gehen auf weitere Beladungsbestandteile sowie ein breiteres Einsatzspektrum ein. Sie ergänzen das Basismodul somit je nach Ausstattung der Feuerwehr.

Welche Ergänzungsmodule in einer Feuerwehr ausgebildet werden, liegt in der Entscheidung des Kommandanten. Maßgabe sollen hier die vorhandenen Einsatzmittel und das mögliche Einsatzspektrum sein.

Wenn Feuerwehren auf Grund der Alarmierungsplanung zu Einsätzen alarmiert werden, bei denen Gerätschaften einer benachbarten Feuerwehr eingesetzt werden, die sich nicht auf den eigenen Fahrzeugen befinden, sollten die Einsatzkräfte diese ebenfalls bedienen können. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, die zutreffenden Ergänzungsmodule ebenfalls zu absolvieren, eventuell auch durch interkommunale Zusammenarbeit oder unter Einbindung der Landkreisausbildung. Denn die Ausbildung an den Gerätschaften ist Voraussetzung dafür, um im Einsatz mit diesen sicher und zielgerichtet umzugehen.

Ausbildung der bayerischen Feuerwehr



Die Ergänzungsmodule lassen sich entweder in den Ausbildungs- und Übungsdienst integrieren oder werden erst nach Abschluss der MTA (Truppführerqualifikation) durchgeführt. Die meisten Ergänzungsmodule können ab einem Alter von 16 Jahren ausgebildet werden. Einige Ergänzungsmodule dürfen zum Schutz der Jugendlichen erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres von ihnen durchgeführt werden.

Die Ausbildungshilfen sind hierzu mit einer entsprechenden Altersangabe versehen, diese gilt lediglich für die Ausbildung, jedoch nicht für den Einsatzdienst – hier gelten meist strengere Regelungen.

- ▶ KUVB - Information 01/2019 Ausbildung in „gefährlichen Tätigkeiten“ oder mit „gefährlichen Geräten“ (t1p.de/rkfx)
- ▶ Teilnahme von Feuerwehranwärtern vom vollendeten 16. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr an Einsätzen der Feuerwehr 01/2015 (t1p.de/4eq7)

Zwischen- und Abschlussprüfung

Die Ergänzungsmodule sind kein Pflichtteil der Abschlussprüfung. Werden jedoch die Ergänzungsmodule unter Einhaltung der angegebenen Altersangaben bereits während des Basismoduls oder im Modul Ausbildungs- und Übungsdienst durchgeführt, können diese Inhalte auch Teil der Zwischen- oder Abschlussprüfung werden.

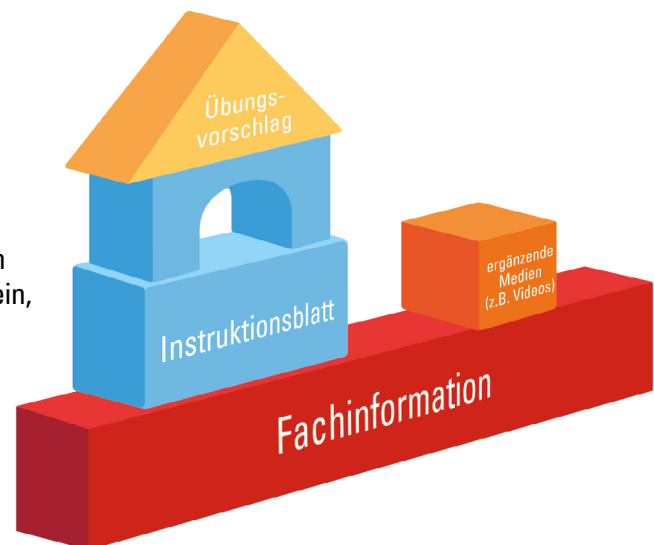
Die Infografik auf der ersten Seite veranschaulicht die Einordnung der Ergänzungsmodule innerhalb der Modularen Truppausbildung. Aber auch fernab der MTA lassen sich die Ausbildungshilfen im regelmäßigen Ausbildungs- und Übungsdienst einer Feuerwehr einsetzen.

Jedes Ergänzungsmodul behandelt einen Themenbereich

Die Ergänzungsmodule verfolgen den Ansatz einer handlungs- und kompetenzorientierten Ausbildung. Alle Unterlagen sind so aufgebaut, dass die Ausbildung möglichst praxisorientiert durchgeführt werden kann. Am Ende eines Moduls sollen die Einsatzkräfte in der Lage sein, in Einsatzsituationen richtig zu handeln.

Die Ausbildungshilfen gliedern sich in:

- ▶ eine Fachinformation
- ▶ ein oder mehrere Instruktionsblätter
- ▶ passende Übungsvorschläge und
- ▶ weitere ergänzende Medien



In der **Fachinformation** sind alle relevanten Informationen zum jeweiligen Themenbereich zusammengefasst. Sie dient als umfassende Unterlage – nicht nur für den Ausbilder, sondern auch für interessierte Teilnehmer.

Die **Instruktionsblätter** liefern Bedienungshilfen, mit denen die Arbeitsschritte und Handgriffe beschrieben werden. Sie leiten die Teilnehmer bei der selbstständigen Nutzung einer Gerätschaft an und geben Hinweise zur Sicherheit. Der Ausbilder steht bei Rückfragen zur Verfügung und beaufsichtigt die sichere Handhabung der Gerätschaften.

In den **Übungsvorschlägen** werden Problemstellungen dargestellt. Hier geht es darum, das erlernte Wissen anzuwenden und das beschriebene Problem selbstständig zu lösen. Ein möglicher Lösungsweg wird in der Unterlage empfohlen.

Präsentationen, Videos, Merkblätter oder weitere digitale Medien ergänzen gegebenenfalls die zuvor genannten Unterlagen. Alle Ergänzungsmodule sind nummeriert. Deren Reihenfolge ist unverbindlich, da die Module nicht aufeinander aufbauen. Zudem stehen alle Ausbildungsmedien auf der **Feuerwehr-Lernbar.Bayern** zur Verfügung.

Gutes Gelingen, viel Spaß und vor allem Erfolg bei Ihrer Ausbildung!